

weite Reisewege. Unmittelbar nach der Schicht fahren die Linien-Busse und Anschlußzüge. | Weiter ergibt sich: Die Mehrheit der APO-Mitglieder sind Frauen, die als Mütter zusätzliche Belastungen tragen, um ihre Familien zu versorgen. So warten die Kinder im Hort oder im Betriebskindergarten, daß die Mütter sie abholen usw. Es gibt auch viele Fälle, wo der \* Ehemann im gleichen Werk in einer anderen | Schicht arbeitet. Auch daraus entstehen Probleme.

## **Tatkraft und Ideenreichtum überwinden Schwierigkeiten**

Dennoch sind die APO-Versammlungen nicht selten von über 90 Prozent der Parteimitglieder | und Kandidaten besucht. Im Jahresdurchschnitt | erzielte sie eine Beteiligung von 78 Prozent, f

Wie erreichte man das? In vielen Beratungen der APO-Leitung mit den Mitgliedern ergab | sich, daß der günstigste Zeitpunkt für die | Durchführung einer Mitgliederversammlung | dann besteht, wenn die Zusatzschicht gefahren wird. Hier können alle Genossen der Normal- | Schicht, der zwei Frühschichten, der zwei Spät- | schichten und der Zusatzschicht teilnehmen, außerdem die Genossen der Nachtschichten, die ^ unmittelbar am Ort wohnen.

Das ist im Arbeitsplan der Parteileitung festgelegt. Der Beginn der Versammlung liegt um 15 Uhr, das heißt dann, wenn Normal- und Frühschicht enden und die Spätschichten beginnen. Die Arbeitsvertretung für die Genossen der Spätschicht übernimmt in solchen Fällen, wo es um das Überwachen der Arbeitsanlagen geht, der Nebenmann; bei Einzelarbeitsplätzen bleiben parteilose Kollegen aus der Frühschicht für diese Zeit länger. Da die Genossen ein enges kameradschaftliches Verhältnis zu ihren Arbeitskollegen haben, ist die Einsicht für die Erfordernisse der gesellschaftlichen Arbeit in den meisten Fällen vorhanden. Vielfach helfen auch die Genossen bei anderen Anlässen den parteilosen Kollegen. Auch für den Heimtransport der Genossen nach der Versammlung wird gesorgt. Auf Anregung der Zentralen Parteileitung und der Gewerkschaft wurde eine zusätzliche Omnibuslinie gegen 17 Uhr eingerichtet. Diese Maßnahme bewährt sich und wird von allen Werksangehörigen genutzt, die infolge gesellschaftlicher Verpflichtungen den Betrieb später verlassen. Den Frauen wird der Einkauf durch ein gut organisiertes Bestellsystem der Betriebsverkaufsstellen erleichtert, und Rücksprachen mit den Leitern der Kindergärten oder |

-krippen ermöglichen ein späteres Abholen der Kinder.

Weil es nur einem kleinen Teil von Genossen der Nachtschicht möglich ist, an dieser Mitgliederversammlung teilzunehmen, organisiert die APO-Leitung seit geraumer Zeit mit ihnen eine gesonderte Zusammenkunft als Teil der Mitgliederversammlung. Sie findet mit der gleichen Tagesordnung am selben Tage meistens vor Beginn oder in der Pause der Schicht statt. In Anwesenheit der Mehrheit der Parteileitungsmitglieder werden nochmals Referat und eventuell erforderlich gewordene Beschlüsse verlesen und ausführlich diskutiert. Es handelt sich hier nicht um eine „Kurzinformation“, um formal „die Pflicht“ erfüllt zu haben.

Obwohl aus den Erfahrungen und Methoden dieser APO bestimmte allgemeingültige Schlußfolgerungen gezogen werden können, ist es dennoch so, daß in anderen APO des gleichen Werkes wieder andere Bedingungen herrschen.

Das erfordert ein differenziertes Herangehen an die Führung und Entwicklung der Parteiarbeit. Bei der Festlegung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung gehen eine Reihe von APO-Leitungen im Betrieb von der unterschiedlichen Verteilung der Parteikräfte auf die Schichten und Brigaden der Abteilungen aus. In der APO 18 (Bereich Schwefelsäure) legte die Parteileitung fest, daß die Mitgliederversammlung dann stattfindet, wenn die zahlenmäßig kleinste Parteigruppe Nachtschicht hat und die am Arbeitsort wohnenden Mitglieder dieser Gruppen an der Versammlung teilnehmen können.

## **Unterschiedliche Bedingungen**

Von anderen Gesichtspunkten gehen die Genossen im Stahl- und Walzwerk Brandenburg an die Durchführung von Mitgliederversammlungen heran. Ihre Überlegungen werden durch die Technologie in diesem metallurgischen Großbetrieb bestimmt, die sich wesentlich von der anderer Betriebe unterscheidet. Im Stahlwerk wird an den Siemens-Martin-Öfen und den Gießgruben in drei Schichten (3-Brigade-System mit kurzem oder langem Wechsel von Früh- auf Nachtschicht) kontinuierlich gearbeitet. Das gleiche trifft auch auf solche Abteilungen wie Werksverkehr und Materialbereitstellung zu, weil sie wichtige Versorgungsaufgaben für das Stahlwerk zu lösen haben. Es handelt sich hier um die entscheidenden und großen Produktionsabschnitte des Werkes.

Die Abteilungsparteiorganisationen dieser Bereiche haben eine Stärke von über 150 Genossen bis 200 Genossen. Die APO Stahlwerk gliedert sich in 13 Parteigruppen, davon je